

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

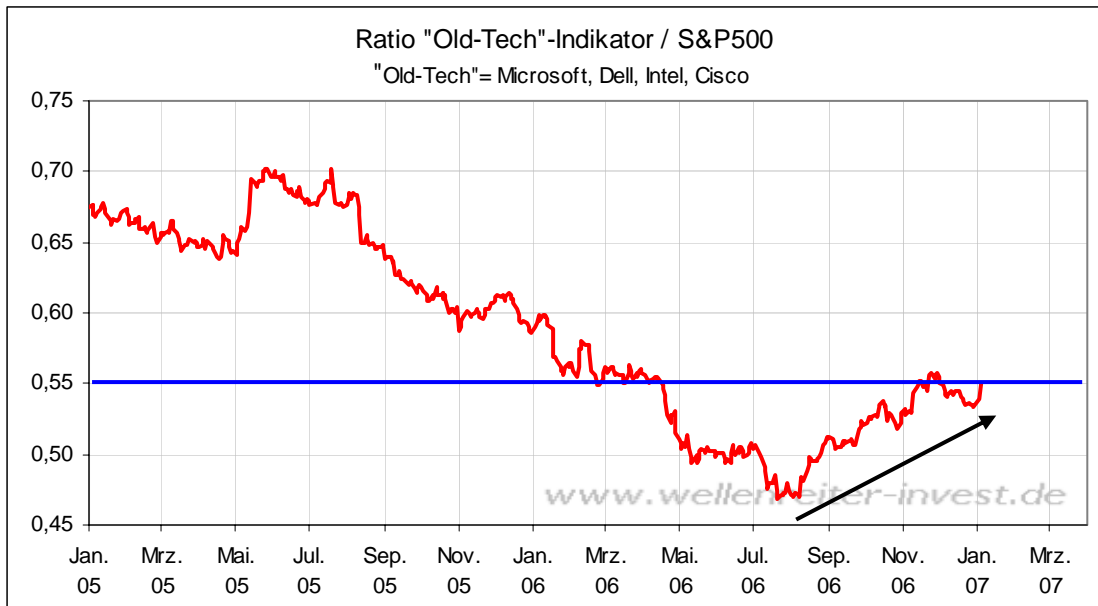
Freitag, den 05. Januar 2007

Das große Casino der Aktienbörsen öffnete vorgestern in den USA für das neue Jahr seine Pforten. Worauf setzen die Spieler im neuen Jahr? Gestern war das gut zu erkennen: Es sind die spekulativen Titel.

Man schaue sich die GEYA-Werte (Google, Ebay, Yahoo und Amazon) an. Google, Ebay und Yahoo endeten gestern zwischen 3 und 5 Prozent im Plus. Die Ratio des GEYA-Indikators zum S&P 500 konnte ein höheres Tief ausbilden. Sie befindet sich seit August 2006 in einer Aufwärtsbewegung, die bisher allerdings nicht überzeugend verläuft (schwarzer Pfeil). Doch es gilt, den Fakt des höheren Tiefs von Ende Dezember zu akzeptieren. Eine solche Entwicklung ist zunächst bullisch.

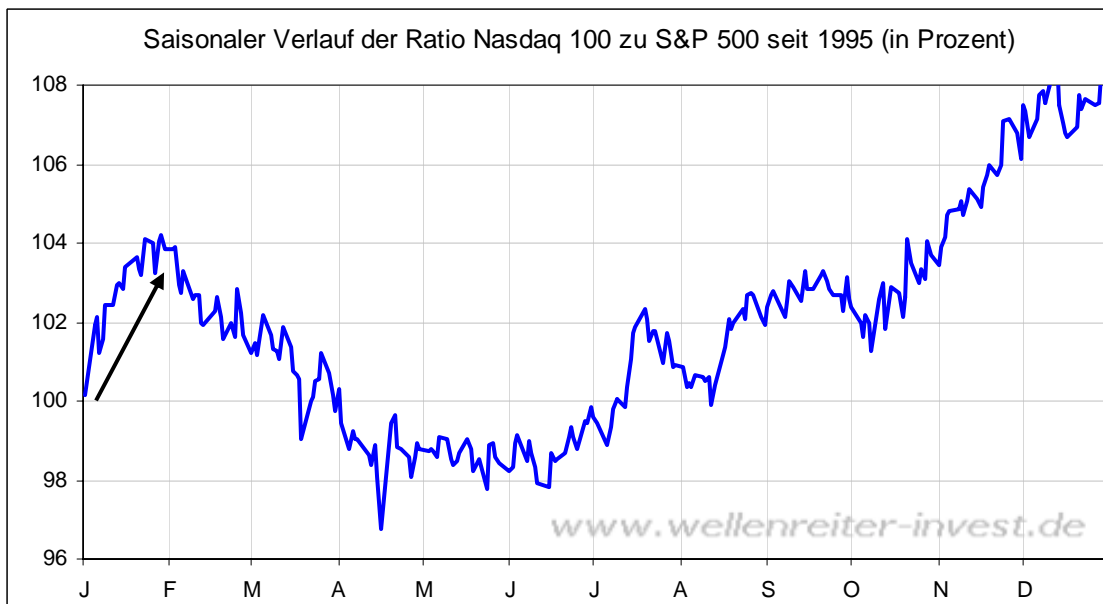


Ein zweiter Chart erscheint ebenfalls ganz interessant. Er zeigt die Ratio der etablierten Technologietitel („Old Tech“) gegenüber dem S&P 500. In diesem Indikator fassen wir die Wertentwicklung von Microsoft, Dell, Intel und Cisco zusammen (nächste Seite).



Auch die „Old Tech“-Titel konnten gestern von neuen Geldern profitieren. Auch hier scheint sich die seit August vorherrschende Outperformance von „Old Tech“ gegenüber dem S&P 500 mit einem höheren Tief fortsetzen zu wollen.

Ist ein solcher Trend – wenn er im Januar auftritt – als nachhaltig zu bezeichnen? Oder ist eine solche Bewegung im Tech-Bereich lediglich ein Strohfeuer? Der nächste Chart zeigt, dass eine Outperformance der Tech-Titel gegenüber dem S&P 500 im Januar vollkommen normal ist (schwarzer Pfeil).



Offensichtlich wird fast in jedem Jahr zu Jahresbeginn Geld in spekulative Werte gesteckt. Wenn man überlegt, was die halbwüchsigen Söhne und Töchter alles unter dem

Weihnachtsbaum vorfinden, dann spielt halt der Papi in seiner Technologie-Begeisterung mit der neuesten Konsole von Microsoft seines Sohnes oder mit dem PC seiner Tochter, der den neuesten Intel-Chip enthält. Da ist es bis zum Kauf von Aktien dieser Unternehmen kein weiter Weg mehr. Und wenn der Papa Fonds-Manager ist, dann passt das Bild ja zusammen :-)

Wie der obige Chart zeigt, flaut die Outperformance der Nasdaq üblicherweise Ende Januar ab. Im Februar und März versprechen Investments in marktbreite Titel eine bessere Rendite. Im April oder Mai ist normalerweise ein guter Zeitpunkt, um das Portfolio in Tech-Titel umzuschichten.

Charttechnisch war der gestrige Tag jedoch ein guter Zeitpunkt für den Kauf von Technologie-Titeln, da die Ratio hier über eine starke Unterstützung aus den Vorjahren verfügt.

NDX / SPX-Ratio Wochenchart



Und worauf setzen die Investoren neben Tech- und Internet-Titeln zu Beginn dieses Jahres noch? Nicht auf Goldminen, nicht auf Kohlewerte, nicht auf Kupferminen und auch nicht auf die Ölwerte. Die Favoriten der vergangenen Jahre werden abgestoßen. Transporttitel waren in den beiden vergangenen Tagen gefragt, genauso wie die Airlines, die Biotech-Titel und die Pharma-Werte.

Wir hatten gestern über eine potentielle SKS im Ölpreis geschrieben. Prompt schickt sich das „schwarze Gold“ an, diese SKS zu vollenden. Lassen Sie uns die Unterstützungszonen genauer anschauen.

Crude Öl Wochenchart



Die Unterstützung durch das Hoch vom März 2005 (schwarzer Pfeil) wurde gestern durchbrochen. Sozusagen als letzte Bastion muss das Hoch vom Oktober 2004 (roter Pfeil) angesehen werden. Es befindet sich bei 55,64 US-Dollar. Dieser Bereich ist zusätzlich interessant durch die Tatsache, dass sich bei knapp 55 US-Dollar das 38,2%-Retracement vom Allzeithoch (Juli 2006) zum wichtigen Tief im November 2001 befindet. Außerdem verläuft dort der 3-Jahres-GD (braune Linie).

Fazit: Der Ölpreis verfügt an dieser Stelle über eine enorm wichtige Unterstützung. Diese gibt ihm eine letzte Gelegenheit, der gestern beschriebenen SKS noch zu entrinnen. Die nächste Unterstützung befindet sich im Bereich von 50 US-Dollar.

Zu den Märkten.

1,72 Mrd. Aktien wechselten am Freitag an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 770 Mio., das Abwärtsvolumen 938 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 45% vom Gesamtvolumen; 147 neue Hochs standen 31 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.481 Punkten um 6 Zähler höher (+0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1418 Punkten um 1 Zähler höher (+0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2453 Punkten um 30 Punkte höher (+1,3%);
der Halbleiter-Index endete mit 2,0% im Plus.

Der Transport-Index endete bei 4673 Punkten (+0,5%).

Größte Gewinner: Internets, Tech-Titel; Größte Verlierer: Öl-Service, Goldaktien

Der T-Bond Future endete bei 112,13 Punkten (111,30).

Crude Öl notiert aktuell bei 55,99 (58,32) und Erdgas bei 6,20 Dollar (6,23).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 84,13 Punkten (83,65).

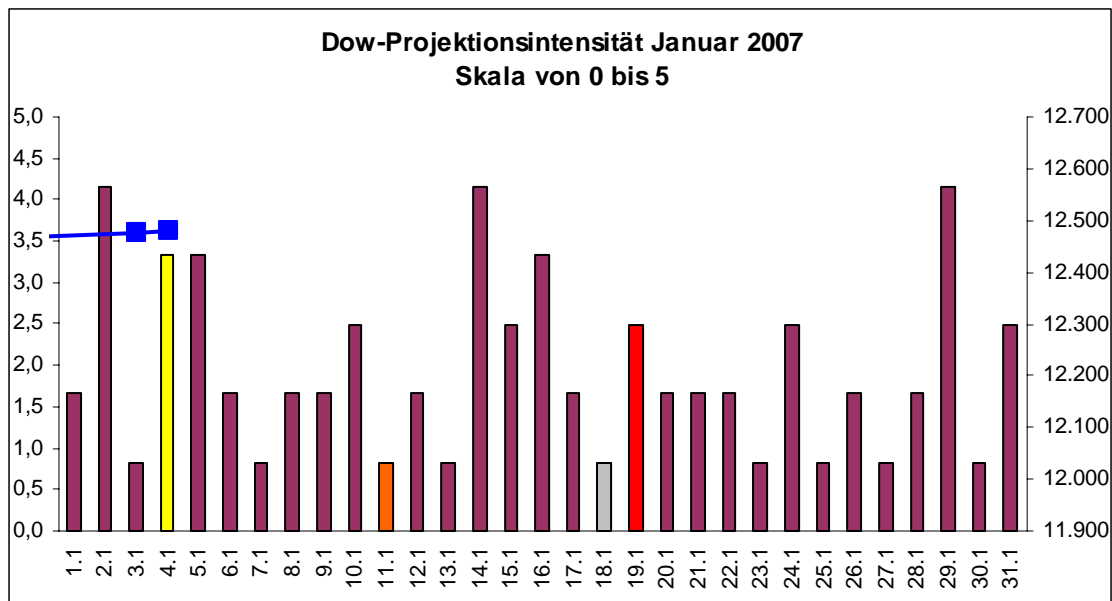
Der Goldpreis notiert aktuell bei 625,40 Dollar/Unze (630,60). Gold in Euro bei 476.

Silber befindet sich bei 12,72 Dollar (12,74).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,2% auf 317 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU
endete bei 134 Punkten. Newmont Mining verlor 20 Cent und endete bei 44,00 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 4,4% auf 11,51 Punkte; der VXN (Nasdaq-Vola)
endete bei 16,99 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,83. Die OEX-PCR endete bei
1,15.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Januar: 2.1., 14.1, 29.1



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der fallende Ölpreis gepaart mit fallenden Zinsen bot gestern ein ideales Umfeld für steigende Aktienmärkte. Während normalerweise der breite Markt von einer solchen Konstellation profitiert, waren es gestern lediglich die Tech- und Internetwerte, Biotech- und Pharma sowie Transports und Airlines. Normalerweise hätte auch der breite Markt von diesem Idealumfeld profitiert. Die Tatsache, dass er es nicht (oder kaum) getan hat, ist nicht positiv.

Die Mittelzufüsse in die Nasdaq kann man nicht nur als Liebhaberei oder Spielerei abtun. Das Hoch vom 22. November ist nicht mehr weit entfernt; ein neues Mehrjahreshoch würde zunächst noch mehr Geld anziehen. Und normalerweise sind Mittelzuflüsse in den Tech-Bereich auch gut für den Gesamtmarkt. Normalerweise.

Bei der Top-Bildung des Jahres 2000 war zunächst der Dow Jones Index oben (am 14. Januar). Nasdaq und S&P 500 folgten im März. Man sollte darauf achten, ob sich aktuell eine ähnliche – wenn auch zeitlich nicht so ausgedehnte – Divergenz entwickeln kann.

Positiv ist etwas anders: Der Transport-Index zeigt seit zwei Tagen relative Stärke gegenüber dem Dow Jones Index.

Fazit: Die Karten werden zu Jahresbeginn neu gemischt. Das ist in diesem Jahr sehr gut erkennbar. Das Motto lautet: Raus aus Rohstoffen, rein in Tech-Titel. Wir sehen für den Nasdaq-Index durchaus noch Outperformance-Potential bis zum Ende des Monats. Der

breite Markt reagiert hingegen nur noch träge auf das positive Intermarket-Umfeld, was kein gutes Zeichen darstellt.

Absacker

Ein US-Volkswirt warnt vor steigenden Lebensmittelpreisen aufgrund der steigenden Nachfrage von Ethanol-Fabriken nach Mais.

http://biz.yahoo.com/ap/070104/ethanol_corn_crunch.html?v=2

Im September 2008 werden statt aktuell 116 mehr als 400 Ethanol-Fabriken in den USA aktiv sein, so der Direktor des Earth-Institutes.

Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.